

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 23.01.03

Teilnehmer: 30/33, Sitzungsleiterin: René Aleithe, Protokollant: Carolin Mahn, für SpraLiKuWi,
Sitzungsbeginn: 19:37 Uhr, Sitzungsende: 23:30 Uhr

1. Begrüßung und Formalia

– Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. Finanzanträge
- 4.a Dresdner Bündnis gegen Studiengebühren
5. Wahlen und Bestätigung ins Referat
6. Reisekostenregelung und Beitragsordnung
7. Haushalt 2. Lesung
8. AE
9. Sonstiges

Nach Punkt 4 soll Vorstellung des ABS.

Christian beantragt Vertagung, weil die TO schon so voll ist. Abstimmung: 2/12/5.

Keine Gegenrede, den Punkt als 4.a in die TO einzufügen.

Annerose schlägt vor, spezielle FA als extra TOPs zu führen.

Bei TOP 6 fehlt der Begriff „Beitragsordnung“.

Bei TOP 5 fehlt der Begriff „Bestätigung ins Referat“

TO wird so übernommen.

Protokoll vom 16.01.02:

TOP 6: Jenny wird in die Arbeitsgruppe CO₂-Neutralisation entsandt.

TOP 2:

Steffen (GF HoPo): ist auf Sportlerehrung.

Rita (GF Finanzen): Tagesgeschäft, Haushaltsplan, Beitragsordnung, Finanzanträge.

René (GF Ö): StuRa-Fahrt (unter Sonstiges), Tagesgeschäft.

TOP 3:

Keine Anträge

TOP 4:

CIIP: Jan stellt den FA des CIIP dar. CIIP ist ein gemeinnütziger Verein zur Vermittlung von Auslands-

praktikum. CIIP plant Praktikumsaquis in Shanghai. Wird bereits mit 800,-EUR vom FSR WiWi unterstützt.

Antrag über 550,- EUR.

Andreas: Sind die 800,- EUR schon in der Aufstellung mit drin?

Jan: Ja. Des weiteren wird dein Eigenanteil vom CIIP getragen.

Wiebke: Wieviele Praktikanten konntet ihr schon vermitteln?

Jan: ca. 60.

Niklas: Hier ist noch eine Differenz von 370,-EUR. Muss der Finanzplan nicht ausgeglichen sein?

Christian: Ja.

Jan: Das fehlende Geld wird dann entweder über Sponsoren oder über den Eigenanteil ausgeglichen.

René: Gf empfiehlt, diesem Antrag stattzugeben, da es sich um ein Projekt von allgemeinem studentischem Interesse handelt.

Gegenrede gegen den Antrag. Abstimmung: 21/1/4 -> angenommen.

JOKAR: Andreas, Kai und Ulrike stellen das Projekt JOKAR erneut vor.

JOKAR ist eine Job- und Karrieremesse in Tharandt. (s. Anhang)

Termin: 9. – 11. April 2003.

Sponsoren sind angeworben und haben zum teil auch schon gezahlt.

Teilnehmerbeitrag für Normalpreis ist auf 20,-EUR angehoben worden.

Annerose: Wie groß ist noch die Lücke?

Ulrike: ca. 5000,- EUR.

Annerose: Und wieviel wollt ihr vom StuRa?

Ulrike: 2500,-EUR.

Annerose: Und wie organisiert ihr die Unterbringung für 5,-EUR.

Kai: Im Studentenwohnheim, in der Turnhalle und in der Aula.

Als der Antrag erstmals gestellt wurde musste er wegen eines Formfehlers im Nachgang zurückgewiesen werden.

Christian: Kann der FSR was zuschießen?

Kai: Der FSR ist mit der TAFF schon ausgelastet.

JOKAR ist von FSR getrennt. Es wird von Studenten der Forstwissenschaften organisiert. Seine Zielgruppe geht über die forstlichen Berufe hinaus.

Niklas: JOKAR ist bei Fachschaftsarbeit ausgewiesen. Ist das nicht ein studentisches Projekt? Wenn es in dem Topf ist können wir das Geld nicht an JOKAR selber überweisen.

Annerose: Ihr organisiert ein studentisches Projekt. Dass ihr aus einer Fachschaft kommt ist ja eher Zufall.

Annerose: Kein FSR-Projekt, da es fächerübergreifend ist. Und es kam schon einmal vor, dass ein betreffender FSR nicht zahlen konnte und der StuRa hat die Mehrkosten übernommen. Das ist mein Plädoyer für diesem Antrag.

Kai erklärt noch, dass der Name

Niklas: Aus welchem Topf kommt das Geld?

Rita: Aus Topf „Studentische Projekte“.

Inhaltliche Gegenrede. Abstimmung: 21/0/5 -> angenommen.

TAFF: Thorsten stellt die TAFF vor. Treffen aller forstlichen FS im deutschsprachigen Raum. Tagung findet überlappend mit der JOKAR statt. Es überschneidet sich thematisch und ist ein geringeres logistisches Problem.

TAFF kostet 7690,-EUR. Bisher noch 2940,- offen. Beim StuRa sind 1000,-EUR beantragt. War seit 1996 nicht mehr in Tharandt. FSR hat 680,-EUR und gibt davon 500,-EUR an die TAFF.

Niklas: Ist das ein Antrag vom FSR?

René: Ja.

Keine Gegenrede.

TOP 4.a:

Dresdner Bündnis gegen Studiengebühren (im Folgenden DBS) stellt sich vor. DBS ist Bündnis verschiedener Hochschulgruppen und Studenten. Gegründet Mitte Dezember als Reaktion auf den offenen Brief. Montags Plenum im HSZ E03. bisherige Aktionen: Unterschriftensammlung und Stammtisch zum Schnupperstudium.

Gründungsresolution im Anhang.

Mehrere Bundesländer haben Klage gegen das Hochschulrahmengesetz beim Bundesverfassungsgericht eingereicht.

Patrick: Seid ihr identisch mit dem ABS?

Tobias: Seid ihr ein eingetragener Verein?

DBS: Nein.

Cathy: warum braucht ihr eine Position des StuRa?

DBS: Weil ihr die größte Studentenvertretung Dresdens seid.

Vorstellung der Zusammenarbeit mit dem StuRa: ein Stura-Vertreter soll ins DBS.

DBS: Wir wollen, dass sich der StuRa wie in der Vergangenheit gegen Studiengebühren ausspricht.

Uwe: Sagt ihr nur Nein oder habt ihr auch konstruktive Vorschläge?

DBS hatte aufgrund der Kürze der Zeit noch kein ausgearbeitetes Programm.

Bine: Diskutiert auch mal mit Jens Bemme und sucht gemeinsame Punkte.

Hen: Steffen wird regelmäßig zu euch kommen. Beschließen kann man so was eigentlich kaum. Man kann nur Formulierung bringen wie „im Großen“, da eine sehr heterogene Meinung haben.

Klaus: Es ist doch schon so, dass es Aufgabe der Studentenvertreter ist, die Studenten in hochschulpolitischen Dingen zu vertreten.

Daniel: Schließt sich dem Vorschlag von René und Hen auf eine 15minütige Aussprache. Stellt einen entsprechenden Antrag.

Annerose: Wenn wir jetzt über Studiengebühren diskutieren wollen, dann sollten wir das vertagen, damit das Thema noch mal durch die FSR gehen kann. Stellt einen dahingehenden Antrag.

Wiebke: Der StuRa der HTW hat sich schon gegen Studiengebühren ausgesprochen. Wie wäre es denn mit finanzieller Unterstützung seitens der FSRs oder des StuRa?

René: Ist ja ein studentisches Projekt, ja.

Cathy: Wir sollten erst mal die Studenten über die Modelle informieren. Eine Positionierung ist auch sehr kompliziert, bei einem so komplexen Thema. Ihr müsst informieren!

DBS: Das will das Bündnis auch. Hat aber kaum Zeit und Mittel dafür.

Philip: Hatten gestern Diskussion und haben uns nicht positionieren können, weil die Meinungen zu unterschiedlich sind. Außerdem können und wollen wir nicht für alle Studenten unserer FS äußern.

Annerose: Wollt ihr Zusammenarbeit oder Unterstützung?

Wir wollen möglichst viele Stimmen gegen Studiengebühren.

Uli: Im nächsten Semester soll es einen Reader über Studiengebühren geben. Ich verfolge das DBS. Das DBS guckt bei seinen Aktionen kaum nach rechts und links. Halte Unterstützung, auch finanzieller Art, aber für sinnvoll.

Ringo: Kommen wohl zu keinem Ergebnis. Unterstützen wir nun Studenten oder Studentenschaft. Einzelne Studenten können wir nicht unterstützen. Aber wir unterstützen in jedem Fall die Studentenschaft, indem wir etwas, das sie jetzt kostenlos bekommen, erhalten.

René: Wir können Euch als ein studentisches Projekt in die StuRa-Arbeit integrieren. Gibt auch finanzielle Hilfe.

Esther: Ich schlage eine Umfrage unter allen Studenten vor.

Dem **DBS** fehlen dazu die finanziellen Mittel.

Annerose: Ich widerspreche Ringo und René bezüglich der Vertretung der Studenten. Wir sollten uns mit allen Argumenten aus dieser Thematik. Auseinandersetzen. Ich schlage eine Umfrage vor.

Wiebke: sagt mal bitte eure Homepage.

www.dd-gegen-studiengebuehren.de.vu

Caro: Spreche gegen eine Umfrage, da wir uns ggf. die Legitimation entziehen.

Zu einer Studentenumfrage siehe Satzung §15.

Ringo: Sicher können wir eine Umfrage machen. Aber wir können ja auch aus der Beteiligung am Jense-Bemme-Projekt unsere Schlüsse ziehen.

Hen: Wir sollten das DBS darin unterstützen Aufklärungsarbeit zu leisten. Dann können wir abstimmen.

DBS: Zeit ist knapp. Denn es bestehen in den Ländern bereits Pläne zu Studiengebühren, sobald das HRG fällt.

Cathy: Wenn es Euch darum geht, an der Uni was zu bewegen, dann stellt eine FA für Flyer etc. Wenn es Euch darum geht, eine studentische Meinung zu haben, dann sammelt Unterschriften von Studenten und initiiert die Umfrage.

GO-Antrag von Annerose auf Schluss der Debatte. 2/3-Mehrheit der Anw. erforderlich. Abstimmung: 18/8/2 -> abgelehnt.

GO-Antrag von Christian auf Schluss der Rednerliste. Keine Gegenrede gegen den GO-Antrag.

Stefan: Wir haben 2 Möglichkeiten. Der StuRa hat Angst vor seiner eigenen Entscheidung. Entweder wir fragen die FSRs nach ihrer Meinung oder wir machen eine Umfrage. Ich wünsche ein Meinungsbild.

Mehrheitlich ist der StuRa für eine Umfrage unter den Studenten.

Er stellt einen entsprechenden Antrag

André: Abstimmung ist gut, aber wir sollten vorher Aufklärungsarbeit leisten.

Esther: Information kommt direkt auf Umfragebogen drauf.

Widerspruch im Plenum.

André: Wir sollten die Vertreter der FSRs auf ihre persönliche Meinung hin befragen.

Andreas: Ich denke, dass die FSR-Befragung für sinnlos. Bin eher für eine komplette Studentenumfrage. Aber vorher Aufklärung.

Hen: Ich befürworte eine Studentenumfrage, weil wir uns damit auch selber unter Druck setzen. Problem: wir sind am Ende eines Semesters.

Stefan: Beantrage Studentenumfrage im Rahmen dessen eine Aufklärung stattfindet.

Niklas: Beantragt Vertagung bis eine Beschlussvorlage für die Umfrage vorliegt.

René: Formalia können auch im Nachhinein geklärt werden.

Abstimmung des Antrages: 14/10/4 -> abgelehnt.

Hen: GO-Antrag auf Wiedereintritt in die Debatte. Abstimmung: 16/9/3.

Uwe: Vorschlag vom RF Evaluation ist gut. Denn das kürzt das Verfahren ab. Aufklärung wäre Aufgabe des DBS.

Stefan: Aufklärung ist auch unsere Aufgabe.

Michael: Bin gegen eine Umfrage. Glaube auch nicht, dass wir das vor den Ferien schaffen. FSR sind legitime

Vertreter der FS. Eine solche Umfrage kann auch in die Hose gehen. In der Prüfungszeit wird das schwierig.

Niklas: Bei einer Beteiligung von 20% ist das nicht aussagekräftig.

DBS konnte bisher nur wenig Werbung machen, da das Geld fehlt. Sind deswegen auch im StuRa.

Cathy: Umfrage fände 4 Wochen nach dem Antrag statt. Das wäre in der Prüfungszeit. Wir haben eine geplant, aber erst im Sommersemester.

Hen: Befürworte auch spontane Aktionen. Aber das ist nicht realisierbar.

Antrag: FSR-Vertreter sind aufgeklärte Studenten an der Uni und deren Befragung ist schnell zu realisieren. Im Sommersemester soll dann 2 Wochen lang intensiv dafür geworben werden. Dann soll eine Studentenumfrage durchgeführt werden.

Christian: Umfrage soll 4 Vorlesungswochen nach Antrag stattfinden.

Stefan: Will das heute beschlossen haben.

Annerose: Will die persönliche Meinung der FSR-Vertreter.

GO-Antrag von Esther auf Schluss der Rednerliste. Keine Gegenrede.

André: Bis nächste Woche soll eine geheime Wahl in den FSRs zu diesem Thema stattfinden.

Stefan zieht seinen Antrag zurück.

Hen beantragt: Die FSR-Mitglieder stimmen persönlich darüber ab, welche Meinung der Ihren am Nächsten kommt. Das Ergebnis sollte am 6.2. vorliegen.

Ohne Gegenrede angenommen.

Hen: Der StuRa möge beschließen, in der 3. Woche des neuen Semesters eine Studentenumfrage durchzuführen. Davor soll eine zwochwöchige Aufklärungskampagne stattfinden. (2/3-Mehrheit der Mitglieder erforderlich)

Es wird der Antrag auf schriftliche Abstimmung gestellt mit Termin auf Freitag den 31.01., 12:00Uhr gestellt. Ohne Gegenrede beschlossen.

TOP 5:

Wahlausschuss: Bine, Ringo, Robert

RF Semesterticket: Niklas Angermaier, 7. Semester Verkehrsingenieurwesen. Die neuen Verträge mit der DVB müssen verhandelt werden und da sollte eine erfahrene Person dahinterstehen.

Wann findet die Umfrage zum Semesterticket statt?

Niklas: Im Sommersemester.

Bine: Steht die DVB zum Verkauf?

Niklas: Nein, das ist der RVD.

Abstimmungsergebnis: 23/0/3

RF Sport: Christian Soyk, ist schon recht lang im StuRa, begann mit RF Sport, hat das 2 Jahre lang gemacht, wechselte dann in die GF und will nun wieder auf den Posten, da er sonst unbesetzt wäre.

Steffen: Christian ist im USZ sehr gefragt. Ich unterstütze die Wahl.

Abstimmungsergebnis: 25/0/1

GF LuSt: Hendrik Strobelt, 9. Semester Inf., war bereits anderthalb Legislaturperioden lang GF, GF-Tätigkeit gut aber die Konzentration auf LuSt eher schlecht. Will jetzt nicht aufhören. Hat ein größeres Referat. Will Prüfungs- und Studienordnungen elektronisch verwalten. Hat sich mit seinem Referat Ziele für die nächste Legislaturperiode gesetzt.

Für Hen ist 2/3-Mehrheit der Mitglieder erforderlich, da es seine 3. Amtsperiode ist.

Zwischenzeitige Feststellung der Beschlussfähigkeit: ist mit 26 Anwesenden gegeben.

Stefan: Kannst du Studium und GF unter einen Hut bringen.

Hen: Ja, weil ich meine Tätigkeiten im FSR etwas zurückfahren will.

Abstimmungsergebnis: 21/... (die Auszählung wird abgebrochen)

GO-Antrag auf Wiederholung der Wahl wegen unklarer Wahlformalitäten. Das Wahlverfahren wurde nicht 2stufig durchgeführt bzw. war es den Mitglieder nicht bewusst, dass 2 getrennte Entscheidungen zu treffen waren.

Christian beantragt eine schriftliche und geheime Abstimmung.

André will sofort abstimmen ohne es zu verkomplizieren.

Christian: 2 Möglichkeiten: geheim oder geheim und schriftlich abzustimmen. **Der StuRa beschließt, geheim darüber abzustimmen, ob Hendrik Strobelt eine weitere Amtsperiode kandidieren darf. Dafür ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich. Abstimmung: 22/1/3 -> abgelehnt.**

Bestätigung ins Rf Technik: Pavel, 1. Sem. ET, keine Gegenrede.

TOP 6: Reisekostenregelung und Beitragsordnung:

Reisekostenregelung: Änderungen siehe Anhang.

Beitragsordnung: Änderungen siehe Anhang.

Niklas stellt den Antrag, die Finanzordnung in die 2. Lesung zu überweisen. Keine Gegenrede.

Niklas stellt den Antrag die Beitragsordnung in die 2. Lesung zu überweisen. Keine Gegenrede.

Diskussion zur Finanzordnung:

Christian: Heißt „günstigster“ denn, das alle Rabatte in Anspruch genommen werden müssen.

Niklas: darüber waren wir uns nicht einig.

Änderungsantrag: §33, Absatz 8, Satz 1 wird geändert auf: „Bei Benutzung privater Kraftfahrzeuge erfolgt eine Erstattung der Reisekosten in Höhe des günstigsten Fahrscheines (bei DB AG Normalpreis Produktklasse C auf kürzester Wegstrecke mit BahnCard) in der 2. Wagenklasse der DB AG bzw. eines anderen EVU.“

Tobias: Warum sind hier nur Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen genannt?

Niklas: Weil man nur für diese Länder Ländertickets in Sachsen kaufen kann.

Finanzordnung wird in 3. Lesung überwiesen mit den angeführten Änderungen.

Diskussion zur Beitragsordnung:

Caro: Zu Diplom- und Magisterarbeiten sollte auch die Formulierung „sonstige Abschlussarbeiten“.

Beitragsordnung wird mit der genannten Änderung in die 3. Lesung überwiesen.

TOP 7 Haushaltsplan 2. Lesung

Rita erläutert den Haushaltsplan (siehe Anlage).

FS-Beiträge werden um 2500,-EUR heruntersetzt (Betrag für JOKAR). Dafür wird der Topf „Studentische Projekte“ um diesen Betrag erhöht.

René: Ich würde den Topf „studentische Projekte“ auf 27000,-EUR erhöhen (inklusive JOKAR). Denn im kommenden Jahr werden höchstwahrscheinlich mehr Projekte anstehen.

Annerose: Bin dagegen. Dieses Argument kam bisher immer und im Zweifelsfall gibt's einen Nachtragshaushalt.

Rita: Die eventuelle Erhöhung der Gehälter der Frauen sind schon eingerechnet.

Christian: Können wir jetzt alle Zahlen ändern wie wir wollen? Habt ihr den Haushaltsplan gemeinsam gemacht? Habt ihr von Oli übernommen? Was ist mit FZS?

Steffen: Ist derzeit noch nicht spruchreif und insofern ist es nicht eingeplant.

Tobias: Warum gibt es keine Telefonkosten?

René: Weil der Kanzler alle Telefonkosten bis zu einem gewissen Betrag übernimmt. Haben wir bisher nie ausgereizt.

Christian: Warum sind im Topf Sport nur noch 4700,-EUR drin? Es gab schon diesbezügliche Kritik vom Landesrechnungshof. Nur 2% des Haushaltes für Sport ist zu wenig.

Kai: Es gehen auch Geld für Sport aus anderen Töpfen.

Christian: Die Finanzierungsrichtlinie muss überarbeitet werden. Beim Spirex wurden letztens ca. 6000,-EUR eingeplant. War das nicht ein wenig viel?

Niklas: 12000,-DM waren üblich.

Christian: Warum soviel mehr als letztes Jahr weil es dieses Jahr so schlecht lief?

René: es gibt neue Ideen zum Spirex.

Christian: Warum sind bei Rücklagen 11000,- EUR weniger drin?

Rita: Es sind mehr feste Kosten. Deswegen kommt das Geld aus den Rücklagen.

Annerose: Topf 4168, Verteiler für Ö; warum ist der Topf nicht größer wenn es im letzten Jahr nicht gereicht hat.

René: Momentan ist nur ein Verteiler da. Insofern reicht es. Außerdem kann man das übers Referat abdecken.

Annerose: Ich halte es für schlecht, den Topf Reisekosten zu verkleinern. Es sind mehr Aktive. **Ich stelle den Antrag, den Topf wieder auf 2500,-EUR zu erhöhen.** Und warum ist der Topf Knackpunkt kleiner geworden.

René: Es gibt ein neues Konzept für den Knackpunkt. Da ist das nicht nötig.

Annerose: Aber die Printmedienpräsenz soll doch bleiben.

René: Aber der Knackpunkt soll in anderer Form erscheinen. Das macht es billiger.

Niklas: Woher soll das Geld für die ganzen Erhöhungen herkommen? Knapp kalkulieren und dann ggf. einen Nachtragshaushalt halte ich für besser.

Anneroses Antrag auf Belassung des Topfes bei 2500,-EUR wird mit 11/12/3 abgelehnt.

Niklas stellt den Antrag den Topf Reisekosten auf 2000,-EUR zu erhöhen. Abstimmung: 20/2/3.

Christian will den Topf „spiritus rector“ auf 6000,-EUR setzen. Keine Gegenrede.

Der Haushalt wird in die 3. Lesung überwiesen.

TOP 8 AE

Keine Gegenrede gegen die AE. Die AE sind angenommen.

TOP 9 Sonstiges

Keine Wortmeldungen